

Triumph des SUOV an den 4. Europäischen Unteroffizierstagen 1973 in Saint-Maixent

Autor(en): **Graf, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-706007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Triumph des SUOV an den 4. Europäischen Unteroffizierstagen 1973 in Saint-Maixent

Adj Uof Rudolf Graf, Biel

Die alle zwei Jahre stattfindenden Wettkampftage der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve (AESOR) fanden vom 8. bis 10. Juni in Frankreich statt. Mit der Organisation war die «Ecole Nationale des Sous-officiers d'Active» betraut, die, mit allen notwendigen Anlagen versehen, sich ihrer Aufgabe in jeder Beziehung ausgezeichnet entledigte.

Teilnehmernationen waren Frankreich, Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz. Der Wettkampf bestand aus einem Patrouillenlauf mit folgenden zehn Prüfungen: Hindernisschwimmen, zwei Gewehrschiessen (Präzisionsstich und Schnellstich), HG-Werfen, Distanzschätzen, Hindernislauf, Kartenlesen, Schlauchbootfahren, Kompassmarsch und Kommandomarsch.

Die Prüfungen waren in einen Parcours von 40 km Länge eingestreut, der, mit Ausnahme des Kommandomarsches über 9 km mit Gewehr und 10 kg Rucksackgewicht, auf einem Jeep zu durchfahren war. Jede Nation konnte höchstens zehn Patrouillen zu drei Mann stellen.

In einem ersten technischen Kurs hatte der SUOV zehn Patrouillen ausgeschieden. Ein zweiter Kurs diente dem Training, das von jeder Gruppe individuell fortgeführt wurde. Durch Unfall beim Training fiel ein Mann aus, so dass wir mit neun vollständigen Gruppen zum Start erscheinen konnten. Die zehnte, dezimierte Gruppe wurde durch einen französischen Unteroffizier vervollständigt; sie bestand den Lauf «hors concours».

Für das Nationenklassement waren die Resultate der drei besten Gruppen bestimmend.

Die Resultate:

Nationenklassement

1. Schweiz	32 517 Punkte
2. Österreich	31 772 Punkte
3. Bundesrepublik Deutschland	30 787 Punkte
4. Frankreich	29 333 Punkte
5. Belgien	24 984 Punkte

Gruppenklassement

1. Gruppe 29, Österreich	11,057 Punkte
2. Gruppe 43, Schweiz (UOV Lenzburg; Fw Hans Winzenried, Wm Willy Schmid, Kpl Jörg Walti)	10,958 Punkte
3. Gruppe 49, Schweiz (UOV Zürichsee rechtes Ufer; Wm Harry Baumann, Gfr Klaus Huggler, Gfr Alfred Guyer)	10,904 Punkte
4. Gruppe 31, Schweiz (UOV Huttwil; Wm Mark Kiener, Wm Willi Iseli, Wm Hanspeter Mathys)	10,655 Punkte
5. Gruppe 7, Schweiz (UOV Teufen; Wm Christoph Buchmann, Kpl Walter Rechsteiner, Gfr Johann Schefer)	10,641 Punkte
6. Gruppe 5, Österreich	10,536 Punkte
7. Gruppe 25, Schweiz (UOV Langenthal; Wm Hans Hug, Wm Ulrich Kurt, Gfr Fritz Tanner)	10,465 Punkte
8. Gruppe 1, Schweiz (UOV Zürichsee rechtes Ufer; Wm Willy Appel, Gfr Heinrich Zimmermann, Gfr Martin Berger)	10,445 Punkte
9. Gruppe 13, Schweiz (UOV Langenthal; Wm Walter Kissling, Wm Ruedi Michel, Kpl Hansruedi Howald)	10,407 Punkte
10. Gruppe 26, Bundesrepublik Deutschland	10,354 Punkte
11. Gruppe 32, Bundesrepublik Deutschland	10,340 Punkte
12. Gruppe 41, Österreich	10,179 Punkte
13. Gruppe 19, Schweiz (UOV Teufen; Fw Hans Zellweger, Kpl Ulrich Fitzli, Kpl Albert Curiger)	10,162 Punkte
14. Gruppe 37, Schweiz (UOV Untersee-Rhein; Wm Iwan Bolis, Kpl Werner Widmer, Gfr Marec Weber)	10,103 Punkte

Nach Sonthofen 1969 und Brugg 1971 war dies der dritte aufeinanderfolgende Sieg. Die Wettkämpfe haben an Härte zugenommen, und ein Nachdrängen der übrigen Nationen ist unverkennbar. Um so höher sind die Leistungen unserer Wettkämpfer zu bewerten, denen Dank und beste Anerkennung gebührt. Verdienter Teilhaber an diesem Erfolg ist TK-Präsident Adj Uof Bulgheroni, der unter Assistenz seiner Mitarbeiter die Ausscheidungen, das Training und die Expedition geleitet hat. SUOV/RG

Früher war auch nicht alles besser



Die Achtungstellung

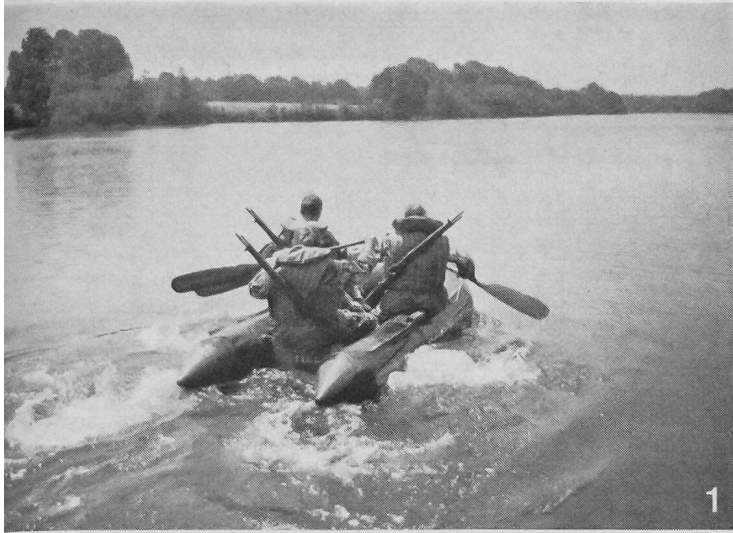
Instruktion. Korporal: «d Achtigstellig fangt im „Ruhn“ aa. Ufs Kommando „Achtung“ wird s Gwicht uf de rächt Fuess verleit, de lingg gross Zehe bliibt am Bode, d Händ übereinand und d Ärm gschtreckt. Wänns „Stett“ chunnt, d Füess mitmene Chlapf zämeschlaa. Alles mues wie Scheit aagschpannt sii — au d Füedlibagge! Ufs Kommando „Ruhn“ geht mer mitmene Chlapf wider is „Ruhn“. Klar? Uebel»

Legenden zu nebenstehenden Bildern:

- 1 In Saint-Maixent hatten es die Schlauchbootfahrer wesentlich leichter als 1971 in Brugg. Statt auf den Fluten der Aare ruderte man wie mit Engelsflügeln über einen glatten Seespiegel.
- 2 Das Hindernisschwimmen ist und bleibt eine harte und kräftezehrende Prüfung.
- 3 Patrouille 60 nach 10 km in vollem Lauf. Da wiegen 10 kg Gepäck doppelt schwer.
- 4 Im Schiessen haben die Schweizer ihre französischen Gastgeber mit deren Waffen geschlagen.
- 5 Gipfelgespräch mit ausgestrecktem Zeigfinger. Sergent Paul Bruske konferiert mit Adj Uof Viktor Bulgheroni, Präsident der TK SUOV.
- 6 Adj Uof Rudolf Graf, Zentralsekretär SUOV, und Major Stehlin studieren die Resultattafel. Neun Schweizer Patrouillen unter den ersten vierzehn Rängen!!
- 7 General Baume beglückwünscht die beste Schweizer Patrouille vom UOV Lenzburg. Von rechts: Fw Hans Winzenried, Wm Willy Schmid, Kpl Walti Jörg. (Viktor meint, der Generalshut würde sich in der Militaria-Sammlung des Redaktors gut ausnehmen!)
- 8 Die Schweiz wiederum an der Spitze im Nationenklassement. Links die zweitplatzierten Kameraden vom österreichischen Bundesheer. Rechts die Kameraden der deutschen Bundeswehr als Dritte.

Alle Bilder: Arthur Dietiker, Brugg

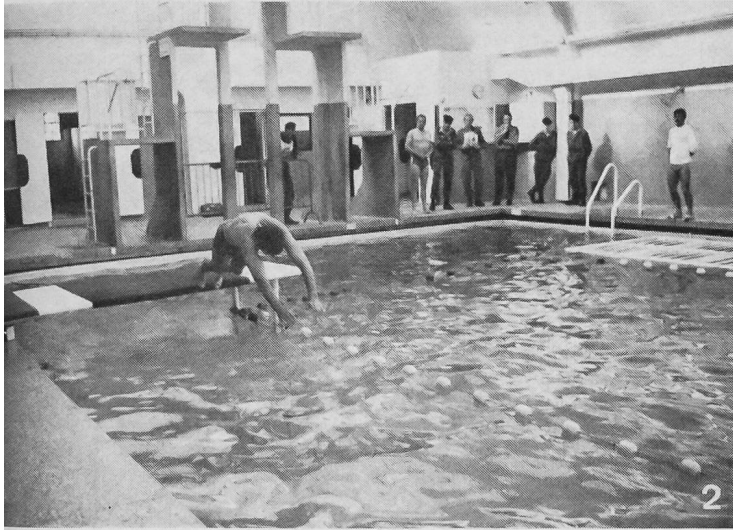
Schweizer-Triumph in Saint-Maixent



1



5



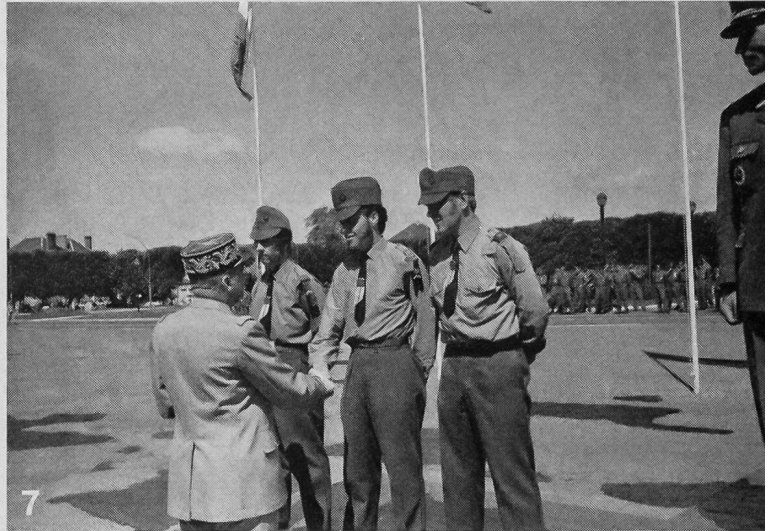
2



6



3



7

